

# Kreative Wurzeln in der Stille

## Angelika Weigelt war 22 Jahre mit Spiekeroog künstlerisch verbunden

**Spiekeroog** – Angelika Weigelt schafft „Gezeiten-Kunst“. Das sind Bilder, die sich durch Ebbe und Flut der Pigmente, der Farben entwickeln dürfen und deren organische Strukturen in der Ausgestaltung erhalten bleiben. Neben den Bildern gibt es in der „Gezeiten-Kunst“ auch Skulpturen und Plastiken, die einen Bezug zur Küste, zum Leben und zu unserer Wahrnehmung haben. Die Künstlerin aus Burhufe hat den Prototyp ihrer typischen „Dickköpfe“ 1988 auf Spiekeroog geformt. Wenn die Ostfriesin auf die Insel fährt, hat sie immer Stift und Zeichenblock sowie Speckstein in der Tasche. So entstanden vor nun genau 30 Jahren die ersten ihrer „Dickköpfe“. Die überzeichneten Büsten stehen für Angelika Weigelt für das Ungebrochene und dem Durchhaltevermögen von Insulanern zum Beispiel gegen Wind und Wetter. Ob sich auch ein Original-Spiekerooger hinter den „Dickköpfen“ verbirgt? Die Künstlerin widerspricht nicht.

### Was macht eigentlich?

1961 geboren und in Ostfriesland aufgewachsen, kennt Angelika Weigelt alle Inseln. Schön seien alle sieben, aber keine spricht sie künstlerisch so an wie Spiekeroog. „Meine Kreativität hat ihre Wurzeln in der Stille“, sagt sie. Die Weite des Horizontes mache den Geist frei. Die Kreativität sei nicht zu erzwingen, der Geistesblitz verbunden mit dem Schaffen sei nicht planbar. So kam Angelika Weigelt als Gast und als Künstlerin untrennbar nach Spiekeroog: „Kunst ist für mich Lebensart, und das ist kein Widerspruch zur geplanten Auszeit.“ So kam sie schon lange vor ihrer ersten Ausstellung auf der Insel zum Arbeiten. „Es ist erstaunlich, wie sehr ein Ort Einfluss nehmen kann“, sagt die Künstlerin, wenn sie an ihre Inselzeit erinnert wird.

Die erste Ausstellung hatte die Burhafenerin 2001: „Streifzüge“ hieß die Sammlung ihrer Bilder im Gemeindehaus. In den folgenden Jahren kam Angelika Weigelt immer wieder, auch wegen des guten Verhältnisses zum damaligen Inselpastor Joachim Breithaupt. „Farben und Formen“, „Begegnungen“, „Lebensträume“, „Wege“, „Strömungen“ und „Übergänge“ hießen ihre Ausstellungen, die sie nach

Spiekeroog zum Teil auch in anderen Orten präsentierte. Ihr Credo: Die Ausstellungen sind nie verwaist, die Künstlerin ist immer vor Ort: „Die Gespräche mit den Betrachtern sind mir wichtig.“ Dabei ist sich Angelika Weigelt sicher, dass der Kunst-Interessierte über das Betrachten der Werke viel über seine Identität entdecken kann.

Zur Identität der Ostfriesin gehört ihr enger Bezug zur Natur. Ihre Botschaft: Der Mensch ist abhängig von der Natur. Und dass der Mensch nur ein Teil dieser Natur ist, drücke sie in ihren Kunstwerken aus. In ihrer Gezeiten-Kunst kommt das womöglich am besten zum Ausdruck: Die Bewegung von Ebbe und Flut überträgt sich wie von selbst auf den Betrachter durch die Bewegung von Nähe und Abstand zum Bild. Dieses Verhältnis von Nähe und Abstand habe die Künstlerin nie intensiver gespürt als auf Spiekeroog. Als Botschafterin der Natur gibt sich Angelika Weigelt auch mal kämpferisch: Guerillagärtnerin nennt sie sich. Aber so kriegerisch, wie das heißt, ist sie gar nicht: Eigentlich verschenkt sie deutschlandweit nur unzählig viel Blumensamen für diesmal wirklich blühende Landschaften. Seit mehreren Jahren hat sich Angelika Weigelt trotz der Nähe zur Küste nicht mehr auf Spiekeroog blicken lassen. Ist sie der grünen Insel untreu geworden? Ja und nein! Mit der dänischen Ostseeinsel Ærø hat sie künstlerisch ähnliche Erfahrungen gemacht. Die ökologische Ausrichtung sei vergleichbar mit der Spiekeroogs. „Natur steht an erster Stelle“, was Angelika Weigelt imponiert. Auch sonst erkennt die Ostfriesin ähnliche touristische Muster auf beiden Inseln. Ein Beispiel gefällig? „Die Überfahrt nach Ærø ist wie eine Zeitreise, die Sie um 30 Jahre in die Vergangenheit versetzt. Wenn Sie die Fähre auf der schönen Insel verlassen, können Sie spüren, wie der Herzschlag und die Atmung sofort ruhiger werden“, schreiben die Touristiker aus Ærø über ihre Insel. Das kommt bei Angelika Weigelt an. Auch ihr Zuhause in Burhufe erinnert an eine Zeitreise. Galerie und Atelier unter einem Dach umgeben von einem Skulpturengarten: Nicht umsonst ist ihr kreatives Zuhause eine Stätte der Atelierroute Ostfriesland. Angelika Weigelt kam über das Design zur bildenden Kunst: In



Angelika Weigelt war 22 Jahre künstlerisch mit Spiekeroog verbunden.

Emden machte sie erst ihren Abschluss als technische Zeichnerin. 1984 machte sie sich dann als Zeichnerin selbstständig. Fünf Jahre später bildete sie sich in der Malerei weiter und eröffnete 1996 in Burhufe ihr Atelier. 2002 absolvierte sie

ein weiterbildendes Studium in gestaltender Kunst an der Hochschule für Künste in Bremen. Nach ihren Ausstellungen im ev. Gemeindehaus verspürte Angelika Weigelt in ihrer Galerie ein Interesse von Spiekeroog-Urlaubern und Insulanern. Das habe aber nachgelassen. Kontakt pflegt sie noch zu Joachim Breithaupt. Kein Wunder, denn vor acht Jahren illustrierte Angelika Weigelt das Buch des Ex-Inselpastors „Himmlisches Spiekeroog“. Damals gab es in der Neuen Kirche auch eine Ausstellung dazu. Wer die Zeichnungen betrachtet, erkennt auch eine ganz andere Angelika Weigelt: eine Frau mit viel Humor. Das Werk mit dem markanten Engelflügeln auf rotem Cover sei das Ergebnis gegenseitiger Inspiration, so die Zeichnerin.

Die Konfrontation mit ihrem künstlerischen Schaffen auf der Insel zwischen 1988 und 2010 hat bei Angelika Weigelt auch ein bisschen Sehnsucht ausgelöst: „Mir ist auch bewusst geworden, dass ich Spiekeroog schon viel zu lange nicht besucht habe.“

## Alles unter einem Dach!

- \* Lebensmittel
- \* Obst und Gemüse
- \* Molkereiprodukte
- \* Tiefkühlkost
- \* Frischfleisch
- \* Getränkemarkt
- \* Drogerie-Abteilung
- \* Haushaltswaren
- \* Zeitschriften / Bücher
- \* Brot und Backwaren

**frischemarkt**  
bruns spiekeroog

Westerloog 5 / Ecke Melksett  
Telefon: 415, Fax: 236

[www.frischemarkt.jimdo.com](http://www.frischemarkt.jimdo.com)